

YCL-Flottille vom 20./21. August 2022

«Wind und Regen haben uns bewegt»

(Bericht von Beni Jurt)



Nachdem im 2021 die Flottille des Yachtclubs Luzern aufgrund von Dauerregen abgesagt wurde, hoffte der Organisator dieses Jahr auf mehr Wetterglück.

Für dieses Jahr wurden im Hafen Lützelau frühzeitig 10 Gästeplätze reserviert und auch der Sommer 2022 hielt mit einer ausgeprägten Hochdrucklage über Europa, was ein Sommer halten muss, «Sonne pur über Wochen». Schon kurz nach erfolgter Ausschreibung hatten sich 7 Crews für die Flottille angemeldet und alle freuten sich auf ein wunderschönes Wochenende mit Badespass und Segeln. Doch je näher das Wochenende rückte desto schlechter sahen die Wetterprognosen aus. Der Organisator Beni hielt dieses Mal jedoch am festgesetzten Termin fest, denn schliesslich gibt es für Seglerinnen und Segler kein schlechtes Wetter, höchstens schlechte Bekleidung.

Tatsächlich war dann das Wetter am Samstag, 20. August trüb und nass und die Wolken hingen tief. Doch zur Überraschung des Organisators trafen pünktlich zum Skipper Meeting alle angemeldeten Crews im Clubhaus ein. Niemand machte eine «saure Miene», vielmehr war man entsprechend dem Wetter ausgerüstet. Nachdem Beni den Programmverlauf erklärt und allen die Nummern ihrer Liegeplätze im Hafen Lützelau bekannt gegeben hatte, ging es ans Auslaufen. Ein schwacher Südwestwind ermöglichte den 7 Yachten einen Kreuzkurs bis auf Höhe der Insel Altstadt. Dann schloß der Wind ein und der eine oder andere Skipper nahm seinen Flautenschieber in Betrieb. Es war aber nicht so, dass es einem langweilig wurde, denn im Kreuztrichter wurde die Flottille von einer heranziehenden Regenfront aus West eingeholt. Nun galt es zügig das Ölzeug und die Gummistiefel zu montieren und die Luken dicht zu machen. Wenig Wind aber dafür ein heftiger Regen prasselte

auf die Boote nieder. Was blieb anderes übrig als zügig den Hafen anzulaufen.

Schon beim Festmachen zeigte sich, dass die Stimmung der Teilnehmenden keinesfalls getrübt war. Vielmehr wurde gelacht und gescherzt ob dem nassen Spektakel den man unterwegs erlebt hatte. Es zeigte sich auch, dass es notwendig war wieder einmal sein Ölzeug zu testen oder die Gummistiefel anzuziehen. Hardy Kesseli wunderte sich jedenfalls, dass sich seine Gummisohlen schon nach kurzem Einsatz aufgelöst hatten (😊).

Auch Petrus hatte nun Einsicht mit den durchnässten Seglerinnen und Segler und schob die Wolken zur Seite, sodass die Kleidung zum Trocknen an die Wanten und Relings gehängt werden konnten.

Wie abgemacht hatte der Hafemeister «Kasimir» den Grillplatz beim Hafen hergerichtet und die Sonnenschirme aufgespannt. Dem «Ankertrunk» und Apero welcher vom YCL offeriert wurde stand nichts mehr im Wege. Alle genossen den Apero und die spezielle Wetterstimmung der wegziehenden Regenfront. Wie so oft bei «Small talk» und feinen Getränken vergeht die Zeit viel zu schnell und plötzlich musste man sich sputen um rechtzeitig zum Nachtessen im Restaurant Lützelau zu sein.

Im Restaurant hatte uns der Wirt einen schönen Tisch direkt an der Fensterfront reserviert und schon bald wurde den Seglerinnen und Seglern ein feines Nachtessen serviert. Wir genossen das Essen und die gemeinsame Zeit bei Wein und Gesprächen aus alten und aktuellen Zeiten.

Der Abend neigte sich viel zu schnell dem Ende entgegen und schon bald wurde es Zeit die Kojen zu beziehen.

Am Morgen begrüßte uns die Sonne von der Rigi flanke herunter und im Hafen verbreitete sich ein herrlicher Kaffeeduft aus vielen Kombüse. Vor allem Giorgio und Marion mit ihrem rückwärts an den Steg angelegten Boot waren schon bald als Hafenrestaurant gebucht. Da der Wind noch auf sich warten liess wurden noch die restlichen Bierdosen aus der Bilge geholt und ein gemütlicher «Frühschoppen» rundete das gemeinsame Frühstück ab.

So gegen 10:00 Uhr begann sich von Westen her eine schöne Briesse aufzubauen, zeit die Segel zu setzen. Niemand musste das Auslaufen bereuen, ein strammer Wind ermöglichte eine wunderbare «Kreuz» Richtung Luzern und liess den Regen vom Vortag vergessen. Im Verlaufe des Sonntagnachmittags trafen die Crews wohlbehalten und glücklich wieder im Yachtclub ein. Niemand bereute, dass er sich «vom Wind bewegen» liess. Noch gleichentags ertönte der Ruf, dass auch nächstes Jahr wieder eine YCL-Flottille stattfinden sollte.

